



TRIATHLON TEAM DÜSSELDORF

UNSER KONZEPT ZUR PRÄVENTION VON GEWALT

Kinderschutz als integraler Bestandteil unserer
Vereinskonzeption

Position des Vorstands

Der Vorstand des Triathlon Team Düsseldorf e.V. übernimmt Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Somit verstehen wir unsere Arbeit als präventiv und machen es uns zur Aufgabe die Kinder und Jugendlichen vor Vernachlässigung, Misshandlung, Diskriminierung und sexualisierter Gewalt sowie anderer Formen der Gewalt zu schützen und zu sensibilisieren.

Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen in unserem Verein hat oberste Priorität. Somit liegt ein weiterer Fokus unserer Arbeit darin, den Kindern einen Rahmen zu bieten, in dem sie sich individuell und ohne das Gefühl von Leistungsdruck in ihren sportlichen Fähigkeiten ausprobieren können. Der Spaß am Training ist vordergründig.

Mit dieser Grundeinstellung schaffen wir eine Basis, die ein achtsames Miteinander in unserem Verein stärkt.

Wir sehen uns in der Pflicht, das vorliegende Präventionskonzept in regelmäßigen Abständen, mind. einmal pro Jahr, zu überprüfen und ggf. zu überarbeiten. Darüber hinaus werden die Themen des Konzepts in den Vorstandssitzungen besprochen.

Gez. Der Vorstand im Mai 2022

Das Präventionskonzept wurde überarbeitet und aktualisiert.

Gez. Der Vorstand im September 2025

Vorwort

Das Triathlon Team Düsseldorf e.V. steht für Offenheit, Vielfalt und gegenseitigen Respekt. Für uns sind Diversität und Akzeptanz die Basis für das gemeinsame Miteinander. Der Schutz unserer Mitglieder vor körperlicher, psychischer oder sexualisierter Diskriminierung und Gewalt hat oberste Priorität. Der Verein sieht sich gegenüber den Kindern und Jugendlichen als Vorbild und versteht es als selbstverständlich, diese Werte weiterzugeben.

Das Triathlon Team Düsseldorf ist sich seiner Verantwortung und Vorbildfunktion gegenüber den Kindern und Jugendlichen bewusst. Daher richtet sich das vorliegende Präventionskonzept in erster Linie an den Schutz dieser.

Der Verein bietet die Möglichkeit, alle Disziplinen (Schwimmen/Radfahren/Laufen) des Triathlons zu trainieren. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Athletik. Das Präventionskonzept soll demnach dazu dienen, die Risiken von Gewalt, Diskriminierung und Ausgrenzung in der täglichen Trainingsarbeit und im Vereinsleben offensichtlich zu machen. Somit werden die Kinder und Jugendlichen aber auch die erwachsenen Mitglieder sensibilisiert und die Risiken minimiert. Wir möchten die Kinder und Jugendlichen dadurch bestärken, sich bei konkreten aber auch allen anderen Situationen, die sie als unangenehm empfinden, Hilfe zu holen. Es ist uns als Verein wichtig, dass unsere minderjährigen Mitglieder keine Scheu haben sich schon beim kleinsten Verdacht oder auch in Situationen, die für sie nicht klar zu deuten sind, an Ansprechpartner*innen zu wenden.

Das Stärken und Festigen der eigenen Grenzen sowie das Aufmerksam machen auf Gefahren und Risiken soll ihnen auch über das Vereinsleben hinaus dienlich sein und sie dazu ermutigen, befähigen und bestärken immer Stimme zu erheben und sich Hilfe zu holen.

Das Präventionskonzept soll als Leitfaden für alle im Verein handelnden Personen für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen dienen, so dass sich der Verein als ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche gestaltet. Das bedeutet auch, dass sich das Konzept an alle Mitglieder und Eltern richtet und zur

Sensibilisierung zum Thema körperlicher, psychischer und sexualisierter Gewalt und Diskriminierung beiträgt.

Die minderjährigen Mitglieder unseres Vereins sollen die Chance haben, sich durch Teilhabe und Gleichberechtigung sowohl sportlich als auch in ihrer gesamten Entwicklung auszuprobieren, entfalten und weiterentwickeln zu können.

Das in allen Bereichen unserer Gesellschaft existierende Risiko von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen wird dadurch minimiert.

Prävention

Das Triathlon Team Düsseldorf e.V. ist Unterzeichner des Ehrenkodex des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen, der sich ausdrücklich an die Betreuung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen richtet. Außerdem fühlt sich der Verein dem Schutzkonzept zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Sport der Deutschen Triathlon Union verpflichtet.

Der Verein fordert von allen Trainer*innen ein erweitertes Führungszeugnis, welches in regelmäßigen Abständen erneut eingereicht werden muss.

Die Teilnahme am Projekt „Kids Care“ des Kinderschutzbundes soll die präventive Arbeit zum Schutz der Kinder und Jugendlichen noch mehr in den Fokus der Vereinsarbeit rücken und verstärken. Das Projekt „Kids Care“ wurde vom Kinderschutzbund OV Düsseldorf e.V. in Kooperation mit dem Düsseldorfer Turn- und Sportverein Fortuna 1895 e.V. entwickelt und wird nun gemeinsam mit dem Stadtsportbund, dem Jugendamt der Landeshauptstadt Düsseldorf und mit Unterstützung durch die AOK Rheinland/Hamburg allen Düsseldorfer Sportvereinen angeboten.

Ziel des Vereins ist es, durch maximale Offenheit aller Mitglieder ein vertrauensvolles und respektvolles Klima zu schaffen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund möchten wir die Themen der körperlichen, psychischen und sexualisierten Gewalt und Diskriminierung enttabuisieren und über das Präventionskonzept zum Selbstverständnis aller im Verein tätigen Mitglieder sowie Eltern werden lassen.

Risikoanalyse

Ziel der Risikoanalyse ist es aufzuzeigen, inwieweit das Trainingsangebot des Triathlon Team Düsseldorf sowie die Teilnahme an Wettkämpfen Situationen schaffen, die für unsere Kinder und Jugendlichen eine Gefahr darstellen können. Darüber hinaus möchten wir in diesem Kapitel zeigen, was der Verein für den Schutz unserer minderjährigen Mitglieder unternimmt.

Organisationsstruktur des Triathlon Team Düsseldorf e.V.

Der Verein ist davon überzeugt, dass die Organisationsstruktur dem Ausüben von (sexualisierter) Gewalt entgegenwirkt:

- Klare, transparente Organisationsstruktur mit einem 3-köpfigen Vorstandsteam sowie 3 weiteren Mitgliedern, die im erweiterten Vorstand agieren. Die 6 Vorstände werden alle 2 Jahre von den Mitgliedern des Vereins ordentlich gewählt.
- Flache Hierarchien. Unser Vorstand ist für jedes Mitglied zu jeder Zeit zu erreichen. Die Kontaktdaten (inkl. Foto) sind transparent auf der Homepage des Vereins veröffentlicht.
- Alle Übungsleiter*innen des Triathlon Team Düsseldorf haben die für die jeweiligen Sportarten erforderlichen Mindestqualifikationen.
- Aufgrund der jungen Gründung des Vereins (09/2018) sind die Trainerstellen und Vorstandsmitglieder noch nicht lange von den gleichen Personen besetzt. Es besteht somit kein Macht- oder Abhängigkeitsgefälle.

Handelnde Personen

Das Triathlon Team Düsseldorf ist sich bewusst, dass unsere minderjährigen Mitglieder auf folgende Personengruppen treffen:

- Trainer*innen:

Unser Trainerteam genießt einen sehr guten Ruf unter den Kindern und auch unter den Eltern. Teilweise kennen die Trainer*innen Kinder und Eltern seit mehreren Jahren. Dieses besondere Vertrauensverhältnis kann zu Grenzüberschreitungen führen. Beim Triathlon Team Düsseldorf wird dieses Risiko minimiert, in dem es keine Einzeltrainings gibt. Ein Training kann nur stattfinden, wenn eine bestimmte Mindestanzahl an Mitgliedern teilnimmt.
- Angestellte von Sportstätten:

Vor und nach dem Training kommt es regelmäßig vor, dass Kinder und Jugendliche auf den/die Hallenwart*in oder den/die Schwimmmeister*in treffen. Da sowohl die Laufbahn

bzw. die Leichtathletikhalle als auch die Schwimmhalle bzw. das Schwimmbad öffentliche Orte sind, besteht hier kein erhöhtes Risiko. Außerdem trainieren unsere minderjährigen Mitglieder immer in der Gruppe. Ein Training kann nur stattfinden, wenn eine bestimmte Mindestanzahl an Mitgliedern teilnimmt.

- Andere Kinder und Jugendliche aus dem Verein sowie vereinsfremde Kinder und Jugendliche:

Es besteht die Möglichkeit, dass die Kinder sich gegenseitig ärgern. Trainer*innen können nicht in die Umkleide, die für das jeweils andere Geschlecht vorgesehen ist. Um dieses Risiko zu minimieren versuchen die Trainer*innen Spannungen zwischen den Kindern während des Trainings wahrzunehmen. Die Kinder können sich ggf. nacheinander umziehen. Da beim Triathlon Team Düsseldorf immer unter ständiger Aufsicht der Trainer*innen trainiert wird, kann im Ernstfall schnell interveniert werden.

- Gänzlich fremde Personen:

Der Verein trainiert an öffentlichen Orten. Sowohl ein Schwimmbad als auch die Laufbahn bzw. die Leichtathletikhalle kann von jeder Person parallel zum vereinsinternen Training genutzt werden. Wir achten darauf, dass die Kinder so wenig wie möglich mit Fremden allein sind. Dies kann nicht in Gänze ausgeschlossen werden. Es kann immer vorkommen, dass ein Kind beim Duschen oder in der Umkleide allein mit einer fremden Person ist. Das Risiko besteht insbesondere, da Trainer*innen nicht in die Dusche bzw. Umkleide können, die für das jeweils andere Geschlecht vorgesehen ist.

Umkleide

Sowohl im Schwimmbad als auch in der Leichtathletikhalle achten wir darauf, dass sich die Kinder gemeinsam in einer Sammelumkleide umziehen oder allein in einer Einzelkabine. Der Verein unterbindet Gruppenzwang. Wenn ein Kind sich nicht in einer Sammelumkleide umziehen möchte, ist das völlig in Ordnung.

Beim Umkleiden achten die Trainer*innen darauf, dass kein Kind geärgert wird. Mobbing wird kein Raum gegeben.

Der Verein ermutigt die Kinder und Jugendlichen die Sportkleidung zu tragen, in der sie sich wohlfühlen. Dazu können lange Schwimmanzüge und Badehosen gehören sowie Lauf- und Radbekleidung, die nicht körperbetont ist. Darüber hinaus ist es bei Lauftrainings immer möglich, dass die Kinder und Jugendlichen bereits in Sportkleidung zum Training erscheinen und lediglich die Schuhe wechseln müssen. Auch nach dem Training ist ein Wechsel der Schuhe ebenfalls ausreichend.

Spaß und Leistung

Das Triathlon Team Düsseldorf achtet in allen drei Disziplinen besonders darauf, die Kinder und Jugendlichen langsam an den Sport heranzuführen und altersgerecht zu trainieren. Ziel ist, dass die Kinder dauerhaft mit Freude dabei sind. Die langfristige Entwicklung jedes einzelnen Kindes steht immer über dem kurzfristigen Erfolg in einem Wettkampf.

Uns ist es wichtig keinen zusätzlichen Leistungsdruck zu generieren. In der Regel machen sich die Kinder und Jugendlichen selbst Druck. Hier möchten wir gegensteuern und den Spaß in den Vordergrund stellen. Unser Ziel ist es, Überforderung zu vermeiden.

Darüber hinaus widmen wir unsere Aufmerksamkeit auch dem Verhalten der Athlet*innen untereinander. Der Verein versteht sich als Team, auch wenn Triathlon im Kern eine Einzelsportart ist. Das gemeinsame Training steht bei uns im Zentrum. Wir definieren Triathlon als Mannschaftssportart. Daher möchten wir keine Rivalitäten unter den Mitgliedern. Mobbing hat im Training sowie während und nach einem Wettkampf keinen Platz bei uns.

Trainingsalltag

Für unsere Trainings gilt immer, dass Körperkontakt zwischen unseren minderjährigen Mitgliedern und den Trainer*innen zu vermeiden ist. Körperkontakt ist für alle drei Disziplinen (Schwimmen, Radfahren, Laufen) sowie beim Athletiktraining nicht notwendig. Um den Kindern und Jugendlichen die richtige

Technik bzw. das korrekte Ausüben einer Tätigkeit beizubringen, reicht es grundsätzlich aus, die Übungen zu erklären bzw. Vorzumachen, in begründeten Einzelfällen kann der Übungsleiter beim Schwimmtraining zielgeleitete Hilfestellung anbieten.

Für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung möchte das Triathlon Team Düsseldorf durch unser Sportangebot einen Teil dazu beitragen, dass die Integration etwas leichter fällt. Wir sind davon überzeugt, dass Sport sprachliche Barrieren überwinden und alle Menschen miteinander verbinden kann. Wir respektieren die traumatische Erfahrung jedes Einzelnen und möchten mit Hilfe von Schwimmen, Radfahren und Laufen etwas Abwechslung in einer für die Kinder und Jugendlichen sehr schwierigen Zeit bieten. Gerade bei Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung versuchen wir aktiv mit den Eltern zu kommunizieren. Sollten sprachliche Barrieren vorhanden sein, versuchen wir diese so gut es geht auszugleichen, indem wir uns Hilfe unter unseren Mitgliedern, dem Kinderschutzbund oder der Stadt Düsseldorf holen.

Beim Triathlon Team Düsseldorf glauben wir nicht daran, dass unsere Kinder und Jugendlichen gefilmt werden müssen, um ihnen zu zeigen, was sie richtig machen und was falsch ist. Während eines Trainings werden keine Videos gemacht. Allerdings machen wir beim Training manchmal Fotos. Während eines Wettkampfs werden häufig Fotos und Videos gemacht. Dies gilt natürlich ebenfalls für unsere minderjährigen Mitglieder. Die Fotos und Videos senden wir teilweise an die Eltern. Außerdem veröffentlichen wir manche der Fotos (keine Videos) auf unserer Homepage sowie auf unseren Social-Media-Kanälen. Der Verein sieht hier kein erhöhtes Risiko, da in der Regel Gruppen fotografiert bzw. gefilmt werden. Eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten ist Teil der Satzung, welche mit Unterzeichnung des Mitgliedsantrags anerkannt wird.

Mannschaftsfahrten

Im Laufe einer Saison finden Mannschaftsfahrten in regelmäßigen Abständen statt. Dies gilt für Fahrten zu Wettkämpfen und Trainingslagern. In der Regel werden die Kinder und Jugendlichen in kleineren Gruppen von den eigenen bzw. anderen Eltern der minderjährigen Mitglieder zum Ort gebracht. Es ist in

der Regel nicht so, dass Trainer*innen ein oder mehrere Kinder zu einem Wettkampf oder zu einem Training fahren, es sei denn, es sind die eigenen Kinder der Trainer*innen dabei. In Ausnahmefällen können Trainer*innen Athlet*innen zu Wettkämpfen oder Trainingslagern fahren, wobei der Grundsatz gilt, dass mindestens zwei Athlet*innen anwesend sein müssen.

Trainingslager werden häufig mit Übernachtungen durchgeführt. Hier achtet der Verein darauf, dass nach Möglichkeit Mehrbettzimmer gebucht werden. Außerdem sind für Betreuer*innen und die minderjährigen Mitglieder immer getrennte Zimmer zu buchen. Es werden jeweils ein männlicher und eine weibliche Betreuer*inn anwesend sein. Die Zimmer der Athlet*innen werden nur nach Einverständnis betreten oder in Notfällen.

Soziale Netzwerke

Das Triathlon Team Düsseldorf ist in den allermeisten sozialen Netzwerken vertreten. Es ist nicht möglich, dass unsere minderjährigen Mitglieder über diese von vereinsfremden Personen kontaktiert werden. Vereinsintern erfolgt die Kommunikation über WhatsApp via Gruppenchats sowie über EMail. Für Letzteres achtet der Verein darauf, dass die Eltern bzw. andere Trainer*innen auf Kopie sind, sollten Kinder und Jugendliche kontaktiert werden.

Verhaltensregeln

Regeln für Trainer*innen und Betreuer*innen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen:

- Ich behandle andere so, wie ich selbst behandelt werden möchte.
- Ich gebe Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Raum „Nein“ sagen zu können und respektiere ihre persönlichen Grenzen.
- Ich unterlasse verbotene körperliche Kontakte. Gratulationen, Trost und Ermunterungen müssen von den minderjährigen Mitgliedern gewollt sein. Grundsätzlich ist das Einverständnis der Kinder einzuholen.

- Ich achte auf meinen Sprachgebrauch. Ich verwende keine diskriminierende Sprache, verwende keine sexualisierten Begriffe und nutze eine angemessene Wortwahl.
- Einzeltraining (außer nach Trainingsplan fest vereinbartes) führe ich, in Absprache mit den Eltern, nur durch, wenn eine weitere Person anwesend ist, bzw. die Verantwortlichen des Vereins informiert wurden.
- Ich betrete ohne Vorankündigung keine Duschen oder Umkleidekabinen, wenn sich darin Kinder oder Jugendliche aufhalten.
- Bei Übernachtungen im Rahmen eines Trainingslagers trage ich Sorge, dass eine Begleitperson des jeweiligen Geschlechts anwesend ist und ich nicht im gemeinsamen Zimmer mit den Kindern und Jugendlichen übernachte.
- Ich nehme keines der minderjährigen Mitglieder mit in meinen privaten Bereich, wenn nicht eine weitere Person anwesend ist bzw. ich die Verantwortlichen darüber informiert habe.
- Ich teile mit Kindern oder Jugendlichen keine vertraulichen Informationen oder Geheimnisse von anderen oder von mir.
- Ich unterlasse die Verbreitung von Texten, Videos, Fotos oder Tonaufnahmen über Medien oder soziale Netzwerke gegen den Willen der betreffenden Personen. Ich kommuniziere mit den Kindern und Jugendlichen nur über die Chat Funktion der App Spond und nur über sportliche Themen.
- Abweichung von den Regeln bespreche ich mit mindestens einer weiteren Person aus dem Verein und der oder dem Kidscare Beauftragten. Nur wenn ein gemeinsames Einvernehmen über das sinnvolle und notwendige Abweichen von der anerkannten Regel besteht, handele ich danach. Dieses gemeinsame Einvernehmen muss auch bestehen, sollte ein Jugendlicher ab 16 Jahren bei den Erwachsenen trainieren.

Ehrenkodex / Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex des Triathlon Team Düsseldorf e.V. für ehrenamtlich, neben,- oder hauptberuflich Mitarbeitende kommuniziert die persönlichen Rechte und Grenzen sowie Werte und Normen für einen humanen und fairen Umgang miteinander.

1. Ich respektiere die Würde der mir anvertrauten Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer und ethischer Herkunft, Weltanschauung, Religion, wirtschaftlicher Stellung und politischer Überzeugung und behandle alle gleich. Ich verspreche Diskriminierungen jeglicher Art entgegenzuwirken.
2. Ich achte die Persönlichkeit jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und unterstütze dessen persönliche und sportliche Entwicklung. Die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen, der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen werde ich stets respektieren.
3. Ich würdige das Recht des mir anvertrauten Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit stets und werde keine Form von Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexualisierter Art ausüben.
4. Ich leite die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu fairem und respektvollem Verhalten gegenüber anderen Menschen an.
5. Ich möchte ein Vorbild für die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein. Ich werde mich für die Einhaltung von zwischenmenschlichen und sportlichen Regeln, für ein faires Verhalten innerhalb und außerhalb des Wettkampfes und zum nötigen Respekt gegenüber allen anderen in das Sportgeschehen eingebundenen Personen wie z.B. der eigenen und gegnerischen Mannschaft, den Kampfrichter*innen und den Zuschauenden einsetzen.
6. Ich trage dafür Sorge, dass die Regeln des Sports eingehalten werden. Ich versuche prinzipiell den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerechte Rahmenbedingungen für sportliche und außersportliche Angebote zu schaffen und ihnen für diese Angebote ausreichende Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten einräumen. Bei Minderjährigen berücksichtige ich außerdem auch die Interessen der Erziehungsberechtigten.
7. Ich verpflichte mich einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird, die jeweils Verantwortlichen des Vereins zu informieren. Der Schutz der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen steht dabei immer an erster Stelle.

8. Auch mein Umgang mit erwachsenen Sportler*innen basiert auf den Werten und Normen dieses Ehrenkodex.
9. Ich bestätige diese Regeln für Trainer*innen und Betreuer*innen im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gelesen zu haben und diese zu befolgen.